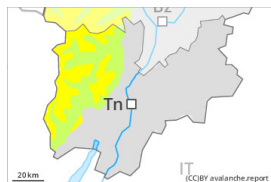




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 22.12.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Recht günstige Lawinensituation. Triebsschnee beachten.

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2400 m teils noch störänfällig. Triebsschneeanisammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber kaum zu erkennen.

In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Die Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.

Abend und erste Nachthälfte: Es fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

Es fallen vor allem im Norden oberhalb von rund 1800 m 25 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf deutlich an. Der viele Neuschnee und insbesondere die umfangreichen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Vorsicht vor Gleitschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 22.12.2023

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Tribschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen sind klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Schneedecke

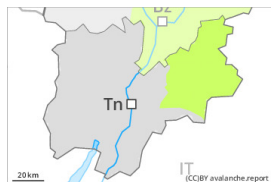
Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 22.12.2023



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Tribschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Abend und Nacht: Es fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

Am Freitag fallen vor allem im Norden oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Frischen Tribschnee beachten.